

Der Classic Cup der Damen 2019 – Bayerns Schützendamen treffen sich im oberfränkischen Pettstadt

Die beliebteste Veranstaltung im Jahresangebot der zwei Landesdamenleiterinnen *Sandra Horcher* und *Simone Hackenschmidt* ist nach wie vor der Classic-Cup für die Schützinnen ab der Damenklasse II. Auch in diesem Jahr war bereits Monate vor dem geplanten Anmeldeschluss war der letzte Startplatz vergeben und damit die Veranstaltung ausgebucht. Allein 31 Starterinnen kamen aus Schwaben; jeweils 25 waren aus München und oberfranken angereist: Der Erfolg dieser Veranstaltung setzt sich aus vielen Komponenten zusammen. Da ist zum einen der sportliche Vergleich unter den „Damen-Klassikern“, der aber nicht zwingend die treffsicheren Schützinnen auf den ersten Platz bringt – die Differenz der getroffenen Ringe zu den höchstmöglichen 300 Ringen plus der beste Teiler entscheiden über die Platzierung. So kam von den sechs Schützinnen mit der höchstmöglichen Ausbeute von 300 Ringen nur *Gisela Fischer* (Kgl. priv. SG Rothenburg) dank ihres 12,7-Teilers noch auf den dritten Treppelplatz bei den aufgelegt schießenden Seniorinnen III. Die restlichen fünf Damen mussten sich mit Platzierungen außerhalb der Medaillentränge zufriedengeben. Zum anderen steht der gesellige und kulturelle Aspekt beim Classic-Cup im Mittelpunkt. Da die Veranstaltung in jedem Jahr in einem anderen Schützenbezirk Stati-

on macht und der zweite Teil des Tages mit der Besichtigung der örtlichen Sehenswürdigkeiten gefüllt ist, freuen sich die Teilnehmerinnen darüber, immer wieder ein neues und bis dato unbekanntes Stückchen Bayerns erkunden zu dürfen. In diesem Jahr ging die Reise nach Oberfranken, zu den Freihandschützen in Pettstadt. In dem nigelnagelneuen Schützenhaus mit 25 elektronischen DISAG-Ständen herrschten beste sportliche Bedingungen und der Pächter des Schützenheims, ein umtriebiger griechischer Gastronom sorgte für das bestmögliche leibliche Wohl. Im weitläufigen Garten im mediterranen Stil genossen die 150 Schützinnen und ihre Begleiter das Ambiente und nutzten die Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch.

Am Nachmittag ging es in vier Gruppen aufgeteilt zur Stadtbesichtigung in die Altstadt von Bamberg. Dabei hatten die Organisatoren von Oberfrankens Bezirksdamenleiterin *Kerstin Jacobsen* an alles gedacht, es gab nämlich auch eine barrierefreie Stadt-Tour für die älteren Mädels, die nicht mehr ganz so gut zu Fuß sind. In dem zweistündigen geführten Rundgang entdeckten die Teilnehmerinnen das UNESCO-Weltkulturerbe von einer vielleicht bislang unbekanntem Seite hautnah und waren von dem Flair Bambergs begeistert. Das Kulturprogramm war also gut angekommen.

Während die Gäste durch Bambergs Gassen zogen, verwandelte 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*, der zeitgleich als 1. Schützenmeister der Freihandschützen Pettstadt den Damen ein guter Gastgeber war, zusammen mit seinem Team den vorherigen Zehn-Meter-Schießstand in einen perfekten Veranstaltungssaal. Mit

franken (*Gerold Ziegler*) und Unterfranken (*Matthias Dörrie*) nicht nehmen, die Damen in Pettstadt zu besuchen. Oberfrankens Bezirkssportleiter *Walter Horcher* hatte wie in den Jahren zuvor die Auswertung und diesmal auch die Reisebegleitung übernommen. Besonders freute sich 1. Landesdamenleiterin *Sandra Hor-*



ein paar Handgriffen waren die Schießtische weggeräumt und der Saal bestuhlt. Bei der Siegerehrung freute sich dann nicht nur 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* über den Besuch der „Schießsport-Ladies“, auch Bambergs Landrat *Johann Kalb* war nach Pettstadt gekommen, um die Schützinnen aus ganz Bayern willkommen zu heißen. Zudem ließen es sich 1. Landesportleiter *Karl-Heinz Gegner*, die Bezirksschützenmeister aus München (*Georg M. Felbermayr* und *Günter Dietz*), Mittel-

cher, die Landesdamenleiterin aus Baden, *Sandra Fischer*, begrüßen zu dürfen. Nicht zuletzt bedankte sie sich noch einmal bei *Alexander Hummel*, der für diese Veranstaltung das Pettstadter Schützenhaus zur Verfügung gestellt hatte. Und dann wurden die Siegerinnen und Platzierten gefeiert. Bei den freihändig schießenden Luftgewehr-Damen der Klasse II gewann *Manuela Knorn* (Hubertus Stegaurach, Oberfranken), während *Christine Fischer* (SG Althegegnberg, Oberbayern) in der kombinier-



ten Klasse III/IV nicht zu schlagen war. Bei den aufgelegt schießenden Seniorinnen der Klasse I/II gewann *Ingrid Heubusch* (ZSG Bavaria Unsernherrn, Oberbayern), in der Klasse III *Marianne Neeb* (SV Sand, Unterfranken) und in der Klasse IV/IV *Brigitta Schubert* (SG Wiedersbach, Mittelfranken). Den Sieg in der offenen Klasse der Luftpistolenschützinnen sicherte sich *Monika Trollmann* (SG Bergfried, München). Der nächste Classic-Cup findet im Jahr 2020 im Schützenbezirk

Schwaben statt. Eine Anmeldung hierfür ist ab Januar 2020 möglich. Jetzt schon vormerken!
uuk

Sandra Horcher (Foto ganz unten) freute sich, dass Bambergers Landrat Johann Kalb (Foto darüber) zum Classic Cup gekommen war. Die Schießanlage war in einen Festsaal umgebaut worden (unten). Hausherr 1. BSM Alexander Hummel begrüßte die beiden Landesdamenleiterinnen (links).

BSSB-Damenmannschaft gewinnt Ladies-Cup

Neun Landesverbände des Deutschen Schützenbundes beteiligten sich an den Wettkämpfen zum Ladies-Cup 2019 in Pfreimd. Dieser Wettkampf hat leider an Glanz verloren, denn nicht mehr alle Landesverbände unterhalten eine Damenleitung und sehen die Notwendigkeit spezieller Damenwettkämpfe. Zudem lag der Termin am letzten Juliwochenende recht ungünstig, denn in den meisten Bundesländern war noch die Zeit der Sommerferien. Dennoch hatten sich die Oberpfälzer große Mühe gegeben, im Landesleistungszentrum einen hochwertigen Sportwettkampf zu organisieren. Noch spannender hätten die Wettkämpfe nicht enden können. Die BSSB-Frauen standen in der Mannschafts-Punkte-Wertung ringgleich mit den Frauen vom Rheinischen Schützenbund. Diese Punktwertung setzte sich aus den besten drei Disziplinen aus einem entsprechend großen Wettkampfprogramm zusammen. 20 volle Punkte konnten die Rheinländerinnen in der Disziplin KK-Sportpistole, 18 Punkte mit dem Luftgewehr und ebenfalls 18 Punkte mit dem Bogen erreichen. Nachdem es zum Gleichstand von 56 Punkten kam, wurden die Gesamtpunkte aller fünf Disziplinen addiert. Demnach lagen die Bay-

ern mit zwei Punkten vor den Rheinländern. 88 zu 86 Punkte führten die bayerischen Damen zum Sieg. Die Gastgeber vom Oberpfälzer Schützenbund belegten den 3. Platz. Landesdamenleiterin *Sandra Horcher* nahm den vom Rheinischen Schützenbund gestifteten Pokal entgegen.

RSB/SBSV/red

Fotos: Simone Hackenschmidt

